



Tarifaueinandersetzungen in schweren Zeiten

Ohne tatkräftige Beteiligung an den Streiks, würden die Gewerkschaften nichts erreichen. **Die Offene Liste** dankt euch für die zahlreiche Teilnahme.

So etwas wird auch immer wieder notwendig werden. Die nächste Verhandlungsrunde für die Eingruppierung im Sozial- und Erziehungsdienst (S u E) steht z. B. immer noch aus.

Die Arbeitgeber haben uns die Tarifrunde in den Pandemiezeiten aufgezwungen, weil sie gehofft haben, dass die Beschäftigten sich mit ihren Gewerkschaften schlechter wehren können. Gleichzeitig haben sie uns in der Öffentlichkeit beschimpft. ‚Streiks seien nicht angemessen, weil andere Beschäftigte dadurch "abgestraft" würden, etwa, weil die Kita bestreikt wird‘, so der Verhandlungsführer der Kommunen.

Wenn Beschäftigte durch hohe Ausfallzeiten über Gebühr belastet werden, machen sich die Arbeitgeber diese „Sorgen“ nicht. Plötzlich ist es vorbei mit den Corona Held*innen.

Verhindert: Weniger Gehalt für Zeiten, in denen niederwertige Tätigkeiten ausgeübt werden

Die Arbeitgeber haben die Arbeitsaufgaben in den letzten Jahren verändert und uns zusätzliche Aufgaben und Arbeiten aufgebürdet, insbesondere während der Pandemie Krise. Kita-Leitungsteams leisten einen hohen Verwaltungsaufwand. Pädagogische Kräfte übernehmen u. a. mehr hauswirtschaftliche Aufgaben, z. B. um die Hygieneanforderungen zu erfüllen. Außerdem leisten sie viele pflegerische Arbeiten zusätzlich. Die Arbeitgeber wollten sich mit einer teilweisen Veränderung der Eingruppierung bei den Beschäftigten „bedanken“: Für die Tätigkeiten, die eigentlich nicht zu ihrer Arbeit gehören, sollten sie die für diese Tätigkeiten geltende niedrigere Entlohnung erhalten.

Also jeden Monat unterschiedliche Gehälter. Das wäre einer Lohnkürzung gleichgekommen. Dieses ‚hinterhältige‘ Ansinnen konnte für die Kommunen verhindert werden.

Was bedeutet der Abschluss mit den Kommunen für Hamburg und die Kitas?

Zunächst einmal noch nichts. In HH beginnen jetzt erst die Verhandlungen. Dabei müssen wir darauf achten, dass unser Abschluss nicht hinter dem der Kommunen zurückbleibt.

Das könnte die vollständige Übernahme beispielsweise heißen:

- **Corona Einmalzahlung** für 2020, S3 bis S8b 600€, S9 bis S18 400€; Steuer- und Abgabenfrei
- Ab 01.04.21 1,4% mindestens 50€ mehr Gehalt; Bis S8b, Stufe 3 ergeben sich daraus mehr als 1,4%
- Ab 01.04.22 1,8 % mehr für alle S u E Entgeltgruppen
- Pauschale LOB Zahlungen; Verwendung des Budgets für alternative Zwecke
- Die Laufzeit würde leider erst am 31.12.2022 enden

Wer weiß wie sich die Lage in unserem Land bis Januar 2023 entwickelt haben wird, vor allem die

Lebenshaltungskosten. Die Mitglieder **Der Offenen Liste** befürchten, dass sich damit die Chance den Kita-Bereich attraktiver zu gestalten, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, erheblich verringert hat. Der Kita-Bereich ist viel zu lange festgelegt.

Es kommt für uns nun darauf an, wann die Eingruppierungen im S u E Tarif endlich verhandelt werden.

Die Offene Liste fordert vom Hamburger Arbeitgeberverband (AVH) und vom Senat:

- Mindestens die vollständige Übernahme des Abschlusses mit den Kommunen für Hamburg!
- Refinanzierung des Tarifabschlusses für die Kita-Träger und vollständige Weitergabe an die Beschäftigten!
- Zügigen Beginn der Tarifverhandlungen Eingruppierung Sozial- und Erziehungsdienst

DOL Ansprechpartner*innen

Konstanze Fischer – Betriebsrätin	040 / 42109 – 184	k.fischer-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Sabine Lafrentz – Betriebsrätin	040 / 42109 – 266	s.lafrentz-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Ilona Scheither – Betriebsrätin	040 / 42109 – 180	i.scheither-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Holger Timmermann – Betriebsrat	040 / 42109 – 187	h.timmermann-betriebsrat@elbkinder-kitas.de